

Wenn man oder eher frau eine Reise tut, dann hat sie was zu erzählen. So heißt ein altes, deutsches Sprichwort. Und ja, das stimmt wohl auch. Wenn frau aber eine Reitreise nach Kappadokien macht, dann gibt es UNGLAUBLICH viel zu erzählen. Einen kleinen Reisebericht von meiner ersten Reitreise mit Pegasus Reitreisen möchte ich hier gerne teilen.

REITTAG 1 – ES GEHT LOS!

Nach einem guten Frühstück mit sensationellem Ausblick starteten wir am Morgen zur Farm von Niko, unserem Führer und Besitzer der Kapadokya Ranch. Wir bekamen erst mal eine interessante und wichtige theoretische Einführung über die „Do's und Don'ts am Wanderritt“, über das Ausrüstungszeug unserer Reitpferde und dann bekamen wir auch unsere Pferde für die Woche vorgestellt. Mein Pferd war Seker (zu Deutsch: Zucker), eine bereits 20jährige Araberschimmelstute und langjähriges „Guide-Horse“ von Niko. Wir hatten als erstes einen recht anspruchsvollen, zwei Kilometer langen Trailparcours direkt am Hof zu bewältigen. Eine Art „Extreme Trail“ also. Zuerst absolvierten wir den Trail zu Fuß, dann im Sattel mit den uns zugewiesenen Pferden. Nach der Führrunde stieg ich also in meinem wirklich überraschend bequemen Wanderreitsattel. Mein erster Ritt auf diesem kleinen „Parcours“ war bereits ein Abenteuer und überwältigend.



KAPPADOKIEN TRAIL RITT – JETZT WEISS ICH, ICH WAR FRÜHER EIN „KINDERGARTENAUSREITER“

Dann ritten wir also los, viele von uns leicht aufgeregt. Der erste Galopp ließ nicht lange auf sich warten und er war: HUI, SCHNELL und lang und BERGAB! Am ersten Tag ritten wir entlang des Uzengi Canyons und galoppierten auf schier endlosen Hochplateaus. Ich kam mir vor wie in einem

Westernfilm. Nur fehlten der Cowboyhut und die Indianer. Mittags hatte ich Hunger wie ein Wolf. Es gab ein köstliches Buffet mitten in der Prärie. Mit Allerlei selbstgemachten Spezialitäten. Einfach wunderbar!

Auch die Trittsicherheit der Pferde imponierte mir enorm! Bereits am ersten Reittag wurde mir klar: Bis jetzt war ich kein sportlicher Geländereiter – ich ritt verglichen mit hier auf Kindergarteniveau! Hier zeigen domestizierte Pferde, wozu sie in der Lage sind: Lange Strecken in unwegsamem Gelände problemlos und ohne stolpern zurück zu legen.

Am zweiten Tag unserer Reitreise galoppierten wir durch das Anatolien-Plateau und passierten verschiedenste Ackerfelder, auf denen Getreide, Bohnen, aber auch Wein angebaut werden. Am dritten Tag ging es zu einem meiner persönlichen Highlights der Woche: Der unterirdischen Stadt Gølgoli. Bereits der Weg dorthin ist wunderschön und wir passierten viele interessante Felsformationen, Tafelberge und Weingärten.



Am vierten Tag besuchten wir noch eine andere „Untergrundstadt“ namens Kirkule. Wir ritten entlang von interessanten Tuffstein-Formationen, Canyons und durch wunderschöne Obstgärten, auf der wir ein paar Äpfel und Weintrauben für uns und unsere Pferde pflückten. Nachmittags schlenderten wir durch Göreme und waren wieder fasziniert von der Freundlichkeit der einheimischen Bevölkerung und den alten, eindrucksvollen Höhlengebäuden.

Kappadokien ist neben oder gerade WEGEN seiner wunderschönen Landschaft auch prädestiniert für Ballonfahrten. Und so sind meine Freundin und ich um 6 Uhr morgens – noch etwas verschlafen – zur Ballonfahrt abgeholt worden. Wir sahen den Sonnenaufgang von „oben“ und wie sich die Farbe der wunderschönen Landschaft veränderte. Es war ein Gefühl von absolutem Frieden und Stille da oben über der Erde durch die Lüfte zu schweben.

Am letzten Tag durchquerten wir eine wunderschöne Canyonlandschaft im „weißen Tal“ und kamen final auch im „Love Valley“, also dem Liebestal, an. Die lustigen Steinformation, die an Steinpenisse erinnern, hatten mich schon bei der Reittourbeschreibung von Pegasusreitreisen amüsiert.

Ich muss wirklich sagen, dass JEDER dieser Reittage sensationell und einzigartig war. So viele unterschiedliche Landschaften, Gebirgsformationen und Kulturlandschaften gepaart mit geschichtsträchtigen Städten und schier endlosen Galoppstrecken machten die Reise nicht nur zu einem Erlebnis, sondern zu einer echten SENSATION!

Für jeden guten Reiter ist diese Reise mit Garantie ein Highlight und ein „**once in a lifetime**“ Erlebnis!

Die Langversion von diesem Reisebericht inklusive vieler Fotos und auch Videos findest Du auf meiner Website unter:

https://www.reiterreisen.com/pegasus/d/reisen/europa/griech_tuerk/cap008.htm

<https://www.sandrafencl.com/faszinierende-reitreise-nach-kappadokien/>

